

Ausgabe vom 14.08.2015

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Burgfest größtes Trachtenfest der Region

Das größte Trachtenfest in der Region ist das Burgfest in Lindenfels. Jeden ersten Sonntag im August schlängelt sich ein langer Festzug durch das Burgstädtchen, in dem eine Bauernhochzeit aus dem Jahre 1904 dargestellt wird. In diesem Jahr hatten die Organisatoren vom Lindenfelser Verkehrs- und Verschönerungsverein großes Glück mit dem Wetter. An allen Festtagen herrschte strahlender Sonnenschein, die Getränke und besonders das Bier flossen im Burghof in Strömen. Friedrich Krichbaum hat viele der Zugteilnehmer, insbesondere die aus Reichenbach, im Bild festgehalten und präsentiert in gewohnt guter Qualität



darüber **eine Bilderschau, die Sie beim Anklicken dieses Fotos sehen können.**
(Text: he, Foto: fk)

Geranien blühen auch am Falltorweg



In voller Blüte stehen derzeit die Geranien an vielen Stellen in Reichenbach. So hat der Verschönerungsverein gleich acht Kästen an den Brückengeländern der Lauter Ecke Nibelundenstraße/Falltorweg, weitere vier im Oberdorf oberhalb der DESTAG angebracht. Inzwischen findet diese Aktion immer mehr Unterstützer. So hat die Gemeinde am alten Rathaus einheitlich auf rote Geranien umgestellt, VVR-Vorstandsmitglied und Verwaltungsangestellte Gertrude Müller betreut die Pflanzen. Im Oberdorf hängte Pauline Schöneck an

ihrem Haus vor jedem Fenster Behältnisse mit Geranien auf, aus denen heraus es üppig quillt und blüht.

Günter Dude nennt eine große Ansammlung von Blumenkästen, bestückt vorwiegend mit Geranien, sein eigen. Auch VVR-Mitglied Herbert Reimund gießt und pflegt seine Blumen am Lauterge-länder mit großer Leidenschaft. Schon immer ein Hingucker war das kleine Fachwerkhaus mit seinen roten Geranien von Bärbel Mink, sowie die bunte Farbenvielfalt am Haus und im Garten der Familie Fehr im Unterdorf. Tradition hat auch der Blumenschmuck der bei-den VVR-Mitglieder Helmi und Mar-garete Schneider im Falltorweg, wie unser Foto links zeigt. (Text: he, Fotos: fk)



Trachtenträgerin Lena Adam traute sich

VVR-Mitglied Lena Adam und Tim Rothenheber wurden am Samstag, 8. 8. 2015, in der ev. Kirche Reichenbach getraut.

Die ökumenische Feier wurde von Pfarrer Erwin Köber aus Gadernheim (ev.) und Pfarrer Thomas Catta aus Bensheim (kath.) in schöner Zusammenarbeit durchgeführt.

Zahlreiche Hochzeitsgäste und interessierte Teilnehmer saßen in den Bänken, darunter eine Menge noch ganz kleiner, die mitunter lautstark auf sich aufmerksam machten.

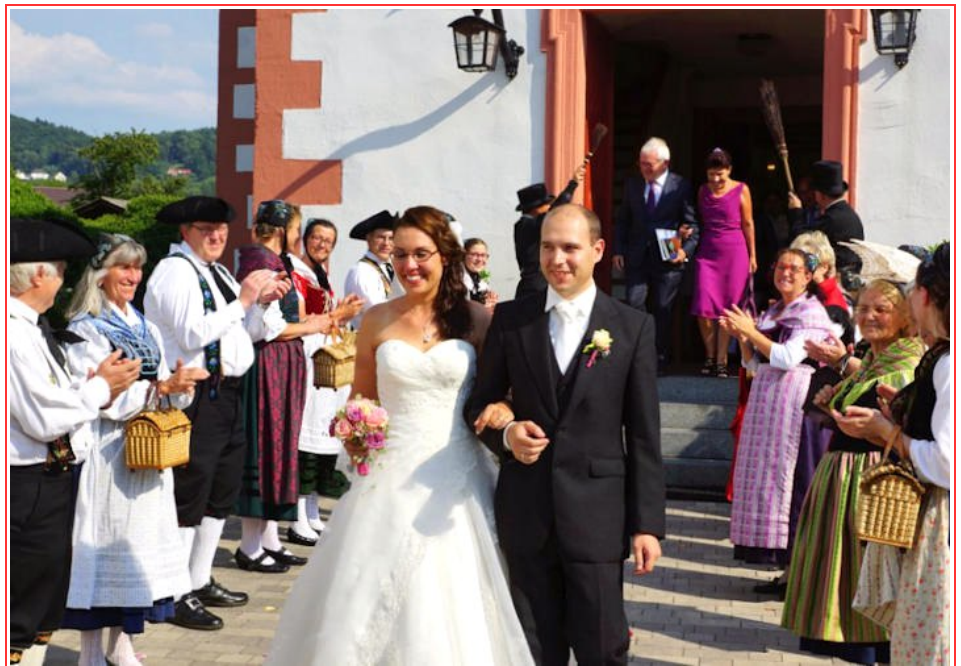
Anders als bei traurigen oder ernsteren Anlässen wurden die abwechselnden Ansprachen der Pfarrer oft durch humorvolle Anmerkungen aufgelockert, die das Publikum zum Schmunzeln brachten.

Als das Brautpaar die Kirche verließ, konnte es durch ein Spalier von zahlreichen Trachtenträgern und zwei Schornsteinfegern, als Glücksbringer, gehen. Die Mitglieder in Odenwälder Tracht waren gekommen, um Lena für ihre jahrelange Teilnahme bei verschiedenen Anlässen als Trachtenträgerin zu danken.

Sowohl sie als auch ihre Eltern Heidi und Helmut Adam sowie ihre Großeltern Else und Philipp Degenhardt gehören

zum festen Stamm der Trachtengruppe (Else ist leider verstorben).

Ein besonderes Highlight war der Start von mehreren weißen Tauben durch das Brautpaar nach der Trauung, bevor man sich zum Gruppenfoto mit allen Hochzeitsgästen auf der Kirchentreppe aufstellte. (Text/Foto: fk)



Seniorenfreundlichste Gemeinde im Kreis

Gleich 19 Betriebe und Einrichtungen in Lautertal wurden bisher mit dem Zertifikat „Seniorenfreundlich“ ausgezeichnet. Wie Albrecht Kaffenberger, Vorsitzender des Seniorenbeirats Lautertal mitteilt, verfüge die Gemeinde damit über eine große Zahl von hervorragenden Einrichtungen, in denen älteren Menschen ein bequemes Einkaufen oder barrierefreie Behördengänge möglich sind.

„Spitzenreiter“ bei den ausgezeichneten Einrichtungen ist die Gemeinde Lautertal mit ihren öffentlichen Gebäuden selbst. So erfüllten die Dorfgemeinschaftshäuser in Beedenkirchen und Schannenbach, die Heidenberghalle in Gadernheim, die Lautertalhalle in Elmshausen, das Felsenmeerinformationszentrum (FIZ) und das Rathaus in Reichenbach die Anforderungskriterien.



Angewiesen wurden vier Gaststätten und ein Gästehaus, zwei Zahnarztpraxen, eine Praxis für Krankengymnastik, eine Apotheke, sowie drei Geschäfte, darunter auch ein großes Lebensmittelgeschäft.

Nach Mitteilung von Kaffenberger liegt Lautertal mit der Zahl der ausgezeichneten Betriebe klar über dem Kreisdurchschnitt. Während der Bevölkerungsanteil der Gemeinde im Kreis bei knapp drei Prozent liege, betrage die Zahl der ausgezeichneten Betriebe jetzt schon knapp vier Prozent der möglichen Höchstzahl. Denn der Kreisseniorinnenbeirat verteile die Auszeichnung nicht mit der Gießkanne. Höchstens 500 werde er auf Kreisebene vergeben. Dennoch hofft der Seniorenbeiratsvorsitzende, dass sich noch weitere Lautertaler Betriebe an der Aktion beteiligen und noch zahlreiche Betriebe ausgezeichnet werden. Die Mitglieder seines Gremiums würden bei der Antragstellung gerne helfen.

Die Aktion des Kreisseniorinnenbeirats sucht landesweit Ihrgleichen. Mit ihr wird die seniorenfreundliche Ausstattung von Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Banken und Gaststätten gewürdigt. Wer die strengen Kriterien erfüllt, wird mit einem Zertifikat ausgezeichnet und darf für den Kunden deutlich sichtbar am Ladeneingang eine Plakette mit dem Aufdruck „Seniorenfreundlich – empfohlen vom Kreisseniorinnenbeirat Bergstraße“ anbringen. Berücksichtigt wird, ob zwischen Regalen und Kleiderständern genügend Platz für Rollstuhlfahrer oder für Omas und Opas gelassen wird, die mit dem Enkel im Kinderwagen auf Shoppingtour gehen. Schnell erreichbare Toiletten sind im Forderungskatalog ebenso obligatorisch, wie genügend Sitzgelegenheiten. Wünschenswert wären gut lesbare und in verständlichem Deutsch geschriebene Preis- und Warenschilder.

Auch das Felsenmeerinformationszentrum (FIZ) und die anschließende „Koboldklause“ (s. Foto) wurden mit dem Zertifikat „Seniorenfreundlich“ ausgezeichnet. (Text/Foto: he)

TSV-Mitglieder feierten Hochzeit

Es kommt nicht allzu oft vor, dass bei einer Hochzeit die Spalier stehenden Sportler verschiedenen Altersgruppen und verschiedenen Mannschaften angehören.

So geschehen am Samstag bei der Hochzeit von Janine Sauer und Dominic Eckert, die von Pfarrer Köber in der evangelischen Kirche in Reichenbach getraut wurden.

Seine Fußballkarriere begann der Bräutigam bereits in den Schüler- und Jugendmannschaften im TSV. Als eisenharter Verteidiger bekannt, musste er aber auch einige Verletzungen hinnehmen. Jetzt ist er noch aktiv in der AH und der Reserve. Also standen auch diese beiden Mannschaften Spalier. Aber auch die Braut war früher aktive Fußballerin im TSV, wo



Vater und Großvater ebenfalls klickten und sogar lange Zeit im Vorstand mitarbeiteten. Heute sieht Janine ihr Aufgabengebiet eher beim Reichenbacher Kerweverein, in dem sie seit einigen Jahren als Schriftführerin tätig ist. Natürlich ließen es sich auch ihre VorstandskollegInnen nicht nehmen, das Brautpaar vor der Kirche zu empfangen. (Text und Foto: Karlheinz Peter)

SSV lädt zum Räuberbratenessen

Auch in diesem Jahr laden die Fußballer des SSV Reichenbach am Kerwesamstag zum Räuberbratenessen an der Umkleide der SSV ein. Wie Beisitzer Thorsten Bitsch mitteilte, soll der Leckerbissen zwischen 18.30 und 19.00 Uhr fertig sein. Auch für Getränke sorgen die SSV-Fußballer, die an diesem Tag wie schon öfters beim FC Schönmatenweg um 16.00 Uhr antreten müssen. Um sicher zu gehen, dass man nicht leer ausgeht, kann man sich bis zum 27. August bei Maria Gehrish (Tel. 06254/2852) eine oder auch mehrere Portionen vorab reservieren lassen.

(Text und Repro: Peter Gehrish)



DRK-Kreisverband tagte in Klausur

Zu einer zweitägigen Klausurtagung trafen sich die Mitglieder des Kreisvorstandes des Bergsträßer Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Neben der Diskussion über die Entwicklung des Ehrenamtes standen auch die abgeschlossene Ausgliederung des Rettungsdienstbereiches in die DRK Rettungsdienst Bergstraße gGmbH sowie eine geplante Mitgliederwerbeaktion auf der Tagesordnung.



Bei schönem Wetter kam es zu einem konstruktiven Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern über die Bereiche im Haupt- und Ehrenamt, welche der DRK Kreisvorstand vereint. DRK-Kreisgeschäftsführer Ulrich Bergman berichtete über die erfolgreiche Ausgliederung des Rettungsdienstbereiches in eine

eigenständige gemeinnützige GmbH, welche in der ersten Jahreshälfte viel Zeit in Anspruch nahm. Für die zweite Jahreshälfte planen die Mitglieder des Vorstandes den Beginn einer kreisweiten Werbekampagne. Nicht nur Sponsoren und Fördermitglieder, sondern auch aktive, ehrenamtliche Mitglieder sollen für die Arbeit in den Gemeinschaften des DRKs begeistert und geworben werden. Der Kreisvorsitzende Arno Gutsche betonte die Wichtigkeit des Ehrenamtes, sei es im Bereich der Jugendarbeit, Blutspenden, Sanitätsdienste, Sozialarbeit und im Katastrophenschutz.

Vorrausschauend planen die Rotkreuzler eine Jubiläumsveranstaltung für das 70-jährige Bestehen des DRK Kreisverbandes an der Bergstraße im Jahr 2016. In entspannter Arbeitsatmosphäre wurden die Eckpunkte für die nächsten Jahre festgelegt, entsprechende Pläne erarbeitet und aktuelle Probleme in den Gemeinschaften diskutiert. An der Tagung nahmen mit dem Vorsitzenden Arno Gutsche und Schatzmeister Heinz Eichhorn auch zwei Lautertaler teil. (Text und Foto: DRK)

Bessere Medikamentenversorgung gefordert



Mängel in der Versorgung mit Medikamenten nach der Krankenhausentlassung sieht der Seniorenbeirat Lautertal mit seinem Vorsitzenden Albrecht Kaffenberger (Foto). Deshalb forderte er in seiner jüngsten Sitzung die Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) und Dr. Michael Meister (CDU) auf, sich für eine Komplettversorgung mit Medikamenten durch das Krankenhaus für die ersten drei Tage nach der Entlassung einzusetzen.

Der Seniorenbeirat untermauerte seine Forderung mit einem Fallbeispiel: Entlassung aus dem Krankenhaus an einem Freitagnachmittag, der Patient erhält Medikamente für einen Tag, also für den Samstag, die Arztpraxis war jedoch sowohl am Freitagnachmittag als auch am Wochenende geschlossen. Deshalb hätten Verwandte des Patienten am Samstag mit allen Arztberichten den entfernt liegenden Notdienst

aufsuchen müssen, um ein Rezept zu erhalten. Aufgrund der Umstände wären bis zur Rezeptausstellung die Apotheken geschlossen gewesen, so dass die entfernt liegende Notapotheke hätte aufgesucht werden müssen.

Sofern Patienten noch durch Verwandte oder Freunde betreut würden, wäre die Beschaffung der Medikamente mit einem großen Aufwand ja noch zu leisten. Unmöglich wäre dies jedoch für alleinstehende Patienten, die zudem noch auf öffentliche Verkehrsmittel in entfernt liegenden Dörfern angewiesen wären. Deshalb fordert der Seniorenbeirat eine bessere Versorgung der Krankenhaus-Entlassenen mit Medikamenten und schlug diese für drei volle Tage vor. Damit die vom Krankenhausaufenthalt geschwächten Patienten nicht gleich lange Wartezeiten beim Hausarzt hinnehmen müssten, solle diese Regelung grundsätzlich, also nicht nur für das Wochenende gelten. (Text: he, Foto: fk)

Reichenbacher fertigt Postkarten über Reichenbach

Mit der Winterkarte der Firma Metz (li. oben) fing die Postkartenserie von Walter Koepff an. Der leider verstorbene Wirt der Traube, Karl Lampert, stellte den Kontakt zu dem renommierten Postkartenverlag Metz in Tübingen her, der das Wintermotiv von Reichenbach 1982 auflegte. Die Bundespost vertrieb im selben Jahr drei Auflagen von je 40 000 Stück Postkarten mit einem kleinen Bild vom Felsenmeer. Da die Firma Metz 1986 in Konkurs ging, verlegte der Reichenbacher Fotoamateur Ansichtskarten von Reichenbach in mehreren Auf-



lagen zusammen mit dem Werbedesigner Markus Jöckel in Eigenregie. Im aktuellen Jahr entstanden die Ansichten Reichenbachs vom Hohenstein und der Blockstrom des Felsenmeeres. Neben der Poststelle des Ehepaars Beyß bieten das Fotostudio Hogen, das Felsenmeerkiosk an der Riesensäule und die Traube die „Werbeträger für Reichenbach“ an.
(Text/Foto: koe)

Termine:

Samstag, 15. August, 12:30 Uhr: Ausflug des VdK Reichenbach/Lautern in den Palmengarten und nach Sachsenhausen

Sonntag, 30. August, 13.40 Uhr: Treffen der Trachtenträger im Falltorweg zum Gruppenbild und anschließendem Kerweumzug mit Abschluss auf dem Kerweplatz

Montag, 31. August, gegen Mittag: Kerwetreff der VVR-Mitglieder und -Freunde im Feuerwehrgerätehaus

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.